

Aus dem Staate Nebraska!

Lokal-Nachrichten aus Fremont, Nebr.?

John Koopfen, welcher hier den Begräbnis seines Vaters beistand, ist nach Pomona, Cal. zurückgekehrt.

Die Arbeiter wollen eine Geldunterstützung von einer halben Million jeden Monat. Das ist ja eine Kleinigkeit.

C. A. Neary von West Point und S. A. Danley von Lincoln befinden sich unter den in Frankreich vermundeten Kanadiern.

Das Wetter ist so miserabel schlecht, daß alle Bahnen, die man hinausbringt, vernichtet werden würden, und sind darum schon seit einigen Tagen nur wenige mehr zu sehen.

Charles Green, Sr. hat sich zum Dienst im Fliegerkorps gemeldet und ist der Ableitung in Fort Logan, Colo. zugeteilt worden.

Mitglieder der Fremont Feuerwehrgesellschaft im ganzen umgefaßt 300 Personen, fanden sich gestern Abend zu ihrem jährlichen Fest zusammen und verbrachten unter Ergötzung von Belegstücken aus Fremonts Vergangenheit, sowie bei Spiel und Tanz einen vergnüglichen Abend.

Chris Krüger, einer der alten Mitglieder in Washington County starb gestern Abend im Hause seiner Tochter, Frau Henry Schmidt südlich von Fontanelle. Er hatte sich zu Ende der 60. Jahre dort angeheftet.

Fremont Droguisten werden auf

Wupheum Zeitschrift
 200 Seiten
 10 Cents
 25 Cents
 50 Cents
 1.00

Dr. Hayes Gantner
 Deutscher Zahnarzt
 524 World Herald Gebäude,
 Tel. Douglas 2905. Omaha.

ED. THIEL
 Moderner
 Kundendienst
 719 Südliche 16. Straße, Omaha.

William Sternberg
 Deutscher Advokat
 Zimmer 950-954, Omaha National Bank-Gebäude.
 Tel. Douglas 962. Omaha, Nebr.

DR. F. J. SCHLEIER
 Deutscher Arzt
 und Wundarzt
 Zimmer 622 World-Herald Gebäude, 15. und Farnam Str.

Millard Hotel
 13. und Douglas Str.
 200 Zimmer — von \$1 pro Tag an.
 Bringen Sie Ihre Familie.

Klassifizierte Anzeigen.
 Zimmer zu vermieten.
 Warme, reinliche Zimmer und gute einfache deutsche Kost für nützliche und anständige Arbeiter; \$6.00 pro Woche. 2734 Caldwell Str. C. Rauman.

Wöchentliche Wetterbericht!
 Für die Woche beginnend am 29. April für die Prärie-Staaten sowie das obere und mittlere Mississippi Tal:
 Schneefall in den Prärie-Staaten und Regen in den Mississippi Tale anfangs der Woche, gefolgt vom schönen Wetter. Während der ersten Hälfte der Woche wird es kalt sein, bedeutend wärmer in der zweiten Wochenhälfte.
 Deutscher Gesandter verläßt Brasilien.
 Rio de Janeiro, 30. April. — Adolph Pauli, der deutsche Gesandte in Brasilien, verließ gestern Abend mit dem Dampfer nach Rio de Janeiro und wurde von der holländischen Gesandtschaft begleitet. Ein Spezialzug brachte die Gesellschaft an die Grenze.
 Carey's, die guten Reinger.
 Abonniert auf die Tägliche Tribune.

Mit Fener und Schwert.

Von Henry Steniewicz.

(19. Fortsetzung.)

XVII.

Es war die Zeit des Interregnum nach Wladislaw IV. Der Reichstag hatte einen großen Fehler begangen; nach der Niederlage bei Kosjau und der Gefangennahme des Hetmans, statt den Oberfeldherrn, der dazu am geeignetsten war, daß heißt den Fürsten Jeremi zu übergeben, setzte er drei ungeschickte Generale ein, die träge, schleppend zu Werke gingen, Chmielniki Zeit ließen noch mehr Streitkräfte anzusammeln, und als es schließlich zur Entscheidungsschlacht kam, bei Pilawce ihre schmachvolle Niederlage erlitten.

Unsere von Jaromolice zurückkehrenden Ritter begegneten einem Offizier, der ihnen diese traurige Nachricht mitteilte; sie mußten also die Absicht, die Fürstin Helena anzuschauen, für eine spätere Zeit aufschieben und nach Jamosc eilen, wo der Fürst Jeremi sich damals befand; er war damit beschäftigt, diese von Natur gewaltige Festung in Hand zu nehmen, die er auch in kurzer Zeit zu einer unüberwindlichen machte. Strzetzki blieb mit Herrn Longinus und einem Teile seines Regiments in der Festung, auf der Fürst Jeremi nach Warschau auf, um dem Reichstag die Mittel zu neuen Soldatenaushebungen zu erwirken und sich gleichzeitig an der Königswahl, die gleich abgehalten werden sollte, zu beteiligen. Der Fürst führte einige Wagnier, mit Herrn Wolodyjowski an der Spitze, mit sich, dem Herr Jagloba sich angeschlossen hatte. In Siennica, unweit Minsk, herrschte des Fürsten eine angenehme, wenn auch unbeschränkte Begünstigung, er traf nämlich mit der Fürstin Orselsa zusammen, die der Sicherheit halber von Vitauisch "Wresche nach Warschau auf dem Wege war und dabei richtig vermutet hatte, daß der Fürst Jeremi ziehen werde. Und so begrüßte sie sich nach langer Trennung herzlich. Auch Tränen flossen nicht. Erst nachdem sie sich begrüßt hatten, begabene sie sich nach der geräumigen Pflanzung des Ortes, und dann begannen Fragen nach den Freunden, Hoffungen und Ängsten, die wie zur Familie gehörten und mit denen das Andenken an Lubnie verflochten war. Und so beruhigte der Fürst vor allem die Fürstin über Herrn Strzetzki durch die Erklärung, er sei nur deshalb in Jamosc zurückgeblieben, weil er in seinem, von Gott ihm beschiedenen Gram sich nicht in den großherrschaftlichen Trüben fürzen wollte und es vorzöge, im strengen Kriegsdienst und in Arbeit seine Wunden zu heilen. Dann stellte der Fürst Herrn Jagloba vor und erzählte von seinen Taten. "Er ist ein unerschütterlicher Mann," sagte er, "der nicht nur die Fürstin Kurcewicz's Wagnis gewollt entrichten, sondern sie mitten durch die Heerlager Chmielniki's und der Tataren hindurchführte, und dann bedeckte er sich mit Ruhm in der Schlacht bei Konstantinow."

Als die Fürstin dies vernahm, sparte sie für Herrn Jagloba keine Schmeichelein, reichte ihm einigemal die Hand zum Kusse — und der unvergleichliche Mann" verbeugte sich, verklärte seinen Geliebten mit Freigebigkeit, bald aber blähte er sich wieder auf und belächelte die Hoffräulein, denn obwohl er alt war und sich vom schönen Geschlecht nicht viel verpraßt, war es ihm doch angenehm, daß sie von seiner Tapferkeit und Heldentaten so viel hörten. Aber in dieser an so viel sich freudigen Bewillkommung fehlte es auch nicht an Trauer, denn — abgesehen von der fürs Vaterland so schweren Zeit — wievielmal antwortete der Fürst auf die Fragen der Fürstin nach der schwebenden belagerten Wägen: "Tot, tot, verschollen!" — wobei auch die Fräulein zu jammern begannen, denn unter den Gefallenen wurde mehr als ein neuerer Name genannt. Und so mußte sich die Freude mit Trauer, die Tränen mit Lachen. Aber am meisten war bei kleine Herr Wolodyjowski bekümmert, denn vergeblich ließ er seinen Blick nach allen Seiten streifen — die Fürstin Barbara war nirgends. Zwar hatte er, aufrecht gesagt, inmitten der fortwährenden Gefechte und Märsche schon ein wenig vergessen; denn gerade so wie er von Natur leicht zur Liebe neigte, war er nicht sehr ausdauernd. Als er aber wieder die Hoffanden erblickte, als das Leben in Lubnie lebendig vor seinen Augen erschien, dachte er sich, es wäre doch angenehmer, wenn die Stunde der Ruhe geschlagen hätte, um wieder anzusehen und anschnäppchen zu können. Als sich hierzu keine Gelegenheit bot, grüßte Herr Wolodyjowski sehr und schaute aus, wie ein besoffener Pudel. Er ließ das Haupt auf die Brust sinken, der für gewöhnlich emporgestrichene Schnurrbart hing ihm herunter, die Stumpfnase verlängerte sich, aus dem Gesichte schwand der gewöhnliche Ausdruck und er stand schweigend, rührte sich nicht einmal, als der Fürst der Reihe nach seine Tapferkeit und ungenügenden Leistungen hervorhob. Was bedeutete für ihn all dies Lob, wo sie es nicht hören konnte.

Das dauerte so lange, bis Anusja Borzobogata sich seiner erdarmte und, obwohl sie Streit miteinander zu haben pflegten, ihn zu trösten beschloß. Sie ging auf ihn zu, begrüßte ihn sehr höflich und knüpfte mit ihm eine sehr artige Unterhaltung an, die sie geschickt auf die Fürstin Barbara lenkte. "Sie ist jetzt," sagte sie, "bei der Frau Wojwodin von Wilno und hat mehr als einmal nach Ihnen gefragt: 'Lebt noch dieser tapfere Ritter? Was macht er? Denkt er unfer?'" Herr Michael erhob seine Augen dankbar zu Anusja, freute sich und bemerkte auch, daß Anusja viel schöner geworden war.

"Und Fräulein Anna," sagte er, "hat noch die Augen vom Anschauen schmerzen."
 "Das Fräulein lächelte hold. 'Herr Michael sagt nur so, um mich zu gelächeln.'
 "Das wollte ich seinerzeit," sagte der Ritter, "sonne es aber nicht, und jetzt wünsche ich dem Herrn Longinus, daß er glücklich werde."
 "Und wo ist Herr Longinus?" fragte Anusja leise, die Augenlein senkend.
 "In Jamosc mit Strzetzki."
 "Und im Krüge... ist ihm nichts zugefallen?"
 "Das scheint mir nicht der Reiz Ihrer Frage zu sein. Sie möchten etwas über jene drei Köpfe, die er abzuheben beabsichtigt, wissen. Er sucht eifrig nach einer Gelegenheit. Wenn er zur Schlacht Ihre Schritte umgürtet — ist's schrecklich, was er anstellt. Er wird seine drei Köpfe finden, Sie können ruhig sein."
 "Möge jeder das finden, was er sucht," sagte Anusja mit einem Seufzer und entfernte sich.
 Jagloba näherte sich Herrn Wolodyjowski und begann mit seinem gefundenen Auge zu zinkieren.
 "Herr Michael," fragte er, "was ist das für eine Sauberecke?"
 "Fräulein Anna Borzobogata, eine Ehrenname der Fürstin."
 "Eine reizende kleine Bestie, Augen wie Funken, ein Mund wie gemalt, und einen Hals — uff!"
 "Ja, ja, nicht zu verschmähen."
 "Ich gratuliere Euch!"
 "Dank mich in Frieden. Das ist die Belohnung des Herrn Robbipienta, aber so gut wie verliert."
 "Des Herrn Robbipienta? aber ich finde Euch. Wäre ich denn nicht von seinem Gefolge? Außerdem hat sich eine Proportion zwischen ihnen, könnte er sie höchstens halt einer Schnalle aus Japan tragen; sie könnte sich eine Fellege auf seinen Schnurrbart setzen — wo denkt Ihr nur hin?"
 "Er, sie wird ihn schon noch im Zaume halten. Hercules war stärker und doch hat ihn ein Weib bestrahlt."
 Die Zeit der Abreise war eingetreten. Das Fürstentum nahm in einer Karosse Platz, die Damen besaßen die Kaleschen, die Ritter ihre Kofse und man drach auf. Voran fuhr der Hofstaat, die Truppen folgten, denn in dieser Gegend war es ruhig, und die Soldaten dienten nur als Ehrenformation, aber nicht zum Schutze vor etwaiger Gefahr. Die Chaussee war so überfüllt, daß man kaum schrittweise sich vorwärtsbewegen konnte. Alles strebte zur Königsstadt, von der nach dem Umgeben und vom fernen Vitauen: große Herren mit zahlreicher Gefolge und ihren Soldaten und Häufen des bewaffneten kleinen Landvolks. Man betrachtete neugierig die Fräulein des Fürsten, jene Kleinsten, wie man sie nannte, denn nach der Auffassung der Bewohner der näher umliegenden der Hauptstadt kamen jene vom Ende der Welt. Und so erzählte man sich Wunder von jenen geheimnisvollen Sclappen und Fortiken, in welchen sich eine Ritterschaft herauswühlte, man bewunderte ihre von den Sturmwinden des Schwarzen Meeres getriebene Hautfarbe, den stolzen Blick und eine von den wilden Nachbarn angenommene gewisse Wildheit in der Haltung.

Über nächst dem Fürsten lenkte Herr Jagloba die meiste Aufmerksamkeit auf sich, der, bemerkend, was für Bewunderung ihm umgeben, so stolz und bodenständig er sich blühte, so schrecklich mit den Augen rollte, daß man in der Menge gleich flüsterte: "Dieser muß unter ihnen der hervorragendste Ritter sein!" Und andere sagten: "Solch ein grimmiger Dreck hat gewiss schon eine schwere Menge ins Jenseits speibiert," und als ähnliche Worte an Jaglobas Ohr drangen, gab er sich zur Mühe, seine innere Befriedigung durch eine noch größere Grinnigkeit zu verbergen.

Je näher man Warschau kam, desto dichter wurden die Menschenmengen. Die Beteiligung an der Königswahl versprach zahlreicher als üblich zu werden, denn selbst der Adel aus den fernem kleinrussischen und litauischen

Wägen, die infolge der Entfernung, nur der bloßen Wahl wegen nicht gekommen wären, zogen jetzt der Sicherheit halber nach Warschau. Und doch war der Wahltag noch fern, denn die ersten Reichstagskammern hatten kaum begonnen, man kam aber einen, zwei Monate früher, um in der Stadt Unterkunft zu finden, diesem und jenem sich in Erinnerung zu bringen, hier und da Protection zu suchen; bei den großen Herren zu essen und zu trinken und schließlich, um nach der Erste in der Hauptstadt sich Genüsse zu verschaffen. Nach einigen Wochen war die Bevölkerung der Stadt auf das Zehnfache gestiegen, denn nebst dem Adel kamen auch Tausende Knechte aus allen Weltgegenden. In dem Vororte Wola wurde ein Gebäude für den Senat aufgeführt und ringsum bedeckten Tausende Zelte das weite Stadtfeld.

Unter diesen war Chmielniki mit seinem Heere vor Jamosc gezogen und nach Warschau schickte er Boten mit einem Briefe und der Erklärung, daß er ein polnischer Edelmann, seine Stimme Jan Rafim, dem Bruder des verstorbenen Königs, gebe. Er stand still vor Jamosc, auf die Wahl des Königs wartend, was aber manden Kanan nicht hinderte, das Land auf eigene Faust zu verwüsten und die Schladia (den Adel) zu massakrieren. Ueberdies verlaute gerüchelt, daß außer den Boten Chmielniki's sich in Warschau viele Spione der Kosaken verborgen hielten.

Solches Gerüchte erfüllte die Herzen mit Angst und Unruhe und verursachte die manichmal Tumulte. Es genügte unter dem versammelten Adel, auf jemand den Verdacht zu werfen, er sei ein verleibter Kosak, um ihn in einem Augenblicke, ehe er sich noch recht fertigen konnte, niederzumachen. Auf diese Weise konnten unglückliche Menschen zu Grunde gehen und die Autorität der Beratenden wurde verunglümpt, und das um so mehr, als nach damaliger Sitte die Nüchternheit nicht besonders beobachtet wurde. Aber wenn gefehle, fürs öffentliche Wohl besorgte Leute sich ob dieser Tumulte gämten, diese Begehren und Kaufereien verdammen, so führten sich die Tollpöste und Händelschreier wie in ihrem Elemente, betrachteten dies als ihre Zeit, ihre Ernte — und ließen sich desto kühner verschiedene Forderungen zu Schulden kommen.

Es ist überflüssig, erst zu sagen, daß Herr Jagloba unter ihnen die erste Bege spielte, welchen Vorrang ihm der große Ritterrauh, der unstillbare Durst, die Kunst, viel trinken zu können, zuführten. Er machte Strohwalle, schlemmte und gedachte, worin Herr Michael ihm getreulich Gesellschaft leistete.

Herr Michael, ein vorzüglicher Soldat besaß nicht für einen Heller einen Ernst, den beifriedelweise bei Strzetzki Unglücksfälle und Leiden erzeugte hatten. Seine Pflicht der Republik gegenüber sah Herr Michael in der Weise auf, daß er niederschlief, wenn man ihm nannte. Uns überginge kümmerte er sich nicht, für öffentliche Angelegenheiten hatte er kein Verständnis. Eine militärische Niederlage war er immer bereit, zu betreiben, es fiel ihm aber nicht einmal ein, zu bedenken, daß Händelsucht und Zucht dem öffentlichen Wohl ebenso schädlich sind wie Niederlagen. Er war mit einem Worte ein Wundelbeutel, der in den großherrschaftlichen Wirbel geraten, in ihm bis über die Ohren untertaucht und sich wie eine Klette an Herrn Jagloba hing, denn dieser war ihm ein Meister in allen tödlichen Streichen. Und so ging er mit ihm unter den Adel, welchem Herr Jagloba beim Beher unmögliche Dinge vorschweben trieb, trank mit ihm und schickte ihm in Reichweite, beide tranken sich auf der Seite der bevorstehenden Königswahl und in der Stadt bei der Schmausereien der Magnaten herum nachman an allem teil, waren überall — es gab keinen Winkel, wohin sie nicht kamen. Herr Michael ludte da jenseit Hand, er wollte sich probieren und auch zeigen, daß der ukrainische Adel besser sei als ein oberer, und die Soldaten des Fürsten alle überlegen. Und so ging er auf die Suche nach Abenteuer, forderte die bekanntesten Gaubeger und überleg schon im Voraus jeden Anlaß zum Streit.

"Ihr gebt die Veranlassung," sagte Herr Michael, "und dann komme ich!" (Fortsetzung folgt.)

Schwarzwurzeln. Ein Bund Wurzeln, gut getrocknet, werden in kaltes Wasser gelegt, dann nimmt man eine andere Schüssel mit etwas Mehl und wieder kaltem Wasser und einem Löffel Essig, daß sie nicht rot werden (sie müssen länglich geschnitten sein), dann in Salzwasser kalt aufgestellt und weich gelocht; dies dauert ungefähr 20 Minuten. Dann werden die Wurzeln mit der Brühe ausgegüßelt, ein Löffel Butter wird heiß gemacht, zwei Löffel Mehl hineingegossen und dann mit kaltem Wasser glatt gerührt; es muß weich bleiben. Dann wird alles noch einmal aufgekocht.

Handelt mit Watts Ranch Spezialitäten! — Ich habe 10 Jahre darauf verhandelt, Schaf- und Vieh-Ranches zu kaufen und verkaufen. Ich habe einige Bargains in Ranches; ebenbürtige in Farms. Schreiben Sie mir, was Sie wünschen und wo Sie sich ansiedeln beabsichtigen. Nathan Watts, 537 Barton Block, Omaha, Neb. D. 9371. — 5-16-17

Handelt mit Tom Barron Worlds Champion. — Cierlegete einfaches weiße Reghorn; Befruchtung garantiert; diese Kühner haben im November 1916 den Preis gewonnen; wie auch einzelne erstklassige Redhorn Kühner. Cherrcroft Farm, bei "Tribüne".

Handelt mit Watts Ranch Spezialitäten! — Ich habe 10 Jahre darauf verhandelt, Schaf- und Vieh-Ranches zu kaufen und verkaufen. Ich habe einige Bargains in Ranches; ebenbürtige in Farms. Schreiben Sie mir, was Sie wünschen und wo Sie sich ansiedeln beabsichtigen. Nathan Watts, 537 Barton Block, Omaha, Neb. D. 9371. — 5-16-17

Handelt mit Watts Ranch Spezialitäten! — Ich habe 10 Jahre darauf verhandelt, Schaf- und Vieh-Ranches zu kaufen und verkaufen. Ich habe einige Bargains in Ranches; ebenbürtige in Farms. Schreiben Sie mir, was Sie wünschen und wo Sie sich ansiedeln beabsichtigen. Nathan Watts, 537 Barton Block, Omaha, Neb. D. 9371. — 5-16-17

Handelt mit Watts Ranch Spezialitäten! — Ich habe 10 Jahre darauf verhandelt, Schaf- und Vieh-Ranches zu kaufen und verkaufen. Ich habe einige Bargains in Ranches; ebenbürtige in Farms. Schreiben Sie mir, was Sie wünschen und wo Sie sich ansiedeln beabsichtigen. Nathan Watts, 537 Barton Block, Omaha, Neb. D. 9371. — 5-16-17

Handelt mit Watts Ranch Spezialitäten! — Ich habe 10 Jahre darauf verhandelt, Schaf- und Vieh-Ranches zu kaufen und verkaufen. Ich habe einige Bargains in Ranches; ebenbürtige in Farms. Schreiben Sie mir, was Sie wünschen und wo Sie sich ansiedeln beabsichtigen. Nathan Watts, 537 Barton Block, Omaha, Neb. D. 9371. — 5-16-17

Handelt mit Watts Ranch Spezialitäten! — Ich habe 10 Jahre darauf verhandelt, Schaf- und Vieh-Ranches zu kaufen und verkaufen. Ich habe einige Bargains in Ranches; ebenbürtige in Farms. Schreiben Sie mir, was Sie wünschen und wo Sie sich ansiedeln beabsichtigen. Nathan Watts, 537 Barton Block, Omaha, Neb. D. 9371. — 5-16-17

Handelt mit Watts Ranch Spezialitäten! — Ich habe 10 Jahre darauf verhandelt, Schaf- und Vieh-Ranches zu kaufen und verkaufen. Ich habe einige Bargains in Ranches; ebenbürtige in Farms. Schreiben Sie mir, was Sie wünschen und wo Sie sich ansiedeln beabsichtigen. Nathan Watts, 537 Barton Block, Omaha, Neb. D. 9371. — 5-16-17

Handelt mit Watts Ranch Spezialitäten! — Ich habe 10 Jahre darauf verhandelt, Schaf- und Vieh-Ranches zu kaufen und verkaufen. Ich habe einige Bargains in Ranches; ebenbürtige in Farms. Schreiben Sie mir, was Sie wünschen und wo Sie sich ansiedeln beabsichtigen. Nathan Watts, 537 Barton Block, Omaha, Neb. D. 9371. — 5-16-17

Handelt mit Watts Ranch Spezialitäten! — Ich habe 10 Jahre darauf verhandelt, Schaf- und Vieh-Ranches zu kaufen und verkaufen. Ich habe einige Bargains in Ranches; ebenbürtige in Farms. Schreiben Sie mir, was Sie wünschen und wo Sie sich ansiedeln beabsichtigen. Nathan Watts, 537 Barton Block, Omaha, Neb. D. 9371. — 5-16-17

Classified Ads You Should Read

Klassifizierte Anzeigen.

Verlangt — Weiblich.
 Verlangt: — Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Zu erfragen Doug. 2016 zwischen 9 und 5 Uhr. — 5-2-17

Verlangt: — Junges Mädchen zur Hilfe in Hausarbeit. Tel. Baum 2697. — 5-7-17

Verlangt: — Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie besteht aus 2 Personen; guter Lohn. Zu telefonieren abends Benion 432. — 5-2-17

Verlangt: — Erstklassiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Die Familie besteht aus 4 Personen. Erstklassige Löhne. 827 S. 37. St. Telefonieren abends Benion 2311. — 5-5-17

Verkaufte für meine berühmte „Naar Tonic“, frische Pressung, wie auch für andere wertvolle Haus-Mittel wünscht bei hohem Verdienst Dr. A. Regel, Sghelb, Iowa. — 4-30-17

Verlangt — Männlich.

Hohes Verdienst für Agenten durch Vertrieb unserer patentierten Sicherheits-Geldbörse. Jedermann ist Käufer. Verliert oder Diebstahl der Tasche unmöglich. Muster ist in dem Geschäftsbureau dieser Zeitung zu beschaffen. Schreibt für Muster a \$1.15 per Stück und Einzelheiten an Mack Duwe & Co., 132 Nassau St., New York City. — 5-5-17

Gefahrt Information irgend einer Art über den Verbleib der Lena Linde, welche vor etwa 42 Jahren Omaha verlassen hat. Information erbeten unter: Box A 100, Tribune. — 5-1-17

Zuderrüben-Arbeiter verlangt. — Sichert Euch Eure Kontrakte jetzt. Omaha Employment Bureau, 121 N. 15. Str. — 4. f.

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Maßigkeiten 25 Cents. — 4. f.

Zu vermieten: Gut möblierte Haushaltung- und Schlafzimmer, \$2.50 aufwärts. Howard 1611. — 5-25-17

Glück bringende Trauringe bei Brodegar's, 16. und Douglas Str. — 5-1-17

Anlage-Bankier. Stadt- und Farm-Darlehen schnell abgeschlossen. Besuchen Sie mich. S. A. Waldron, 1057 Omaha National Bank Bldg., Omaha, Neb. — 8-5-17

Farmen zu verkaufen. Paul Sydow, Deutscher Land-Agent. Ich habe Land überall zu verkaufen und zu verhandeln; auch Häuser in Omaha. Telefon Doug. 8711. 425 Brandeis Building, Omaha. — 5-2-17

Mississippi Farmen. Gollfgrüner-Land; kein besseres, \$25 bis \$40 per Aker. W. E. Smith Co., 914 City Nat'l Bank Bldg., Omaha, Neb. — 5-1-17

Nebraska Farmen zu verkaufen. Kleine Nebraska Farmen zu leichtem Zahlungen — 5 Aker aufwärts. Wir bearbeiten die Jenseit verlaufte Farm. The Hungerford Potato Growers Ass'n, 15. u. Seward Str., Omaha, Neb. D. 9371. — 4. f.

Homestead-Land in Colorado oder New Mexico. Sie können noch 320 oder 640 Aker haben. Guter Boden nur nur etwa 30 Meilen von der Eisenbahn. Alle Linsten 150 Dollars. Beste Gelegenheit. Wir gehen jeden Sonntag auf Land. Briefe 10c in Marken. F. M. Smith, Astor Hotel, 1960 Broadway, Denver, Colo. — 5-1-17

Handelt mit Watts Ranch Spezialitäten! — Ich habe 10 Jahre darauf verhandelt, Schaf- und Vieh-Ranches zu kaufen und verkaufen. Ich habe einige Bargains in Ranches; ebenbürtige in Farms. Schreiben Sie mir, was Sie wünschen und wo Sie sich ansiedeln beabsichtigen. Nathan Watts, 537 Barton Block, Omaha, Neb. D. 9371. — 5-16-17

Handelt mit Watts Ranch Spezialitäten! — Ich habe 10 Jahre darauf verhandelt, Schaf- und Vieh-Ranches zu kaufen und verkaufen. Ich habe einige Bargains in Ranches; ebenbürtige in Farms. Schreiben Sie mir, was Sie wünschen und wo Sie sich ansiedeln beabsichtigen. Nathan Watts, 537 Barton Block, Omaha, Neb. D. 9371. — 5-16-17

Handelt mit Watts Ranch Spezialitäten! — Ich habe 10 Jahre darauf verhandelt, Schaf- und Vieh-Ranches zu kaufen und verkaufen. Ich habe einige Bargains in Ranches; ebenbürtige in Farms. Schreiben Sie mir, was Sie wünschen und wo Sie sich ansiedeln beabsichtigen. Nathan Watts, 537 Barton Block, Omaha, Neb. D. 9371. — 5-16-17

Handelt mit Watts Ranch Spezialitäten! — Ich habe 10 Jahre darauf verhandelt, Schaf- und Vieh-Ranches zu kaufen und verkaufen. Ich habe einige Bargains in Ranches; ebenbürtige in Farms. Schreiben Sie mir, was Sie wünschen und wo Sie sich ansiedeln beabsichtigen. Nathan Watts, 537 Barton Block, Omaha, Neb. D. 9371. — 5-16-17

Handelt mit Watts Ranch Spezialitäten! — Ich habe 10 Jahre darauf verhandelt, Schaf- und Vieh-Ranches zu kaufen und verkaufen. Ich habe einige Bargains in Ranches; ebenbürtige in Farms. Schreiben Sie mir, was Sie wünschen und wo Sie sich ansiedeln beabsichtigen. Nathan Watts, 537 Barton Block, Omaha, Neb. D. 9371. — 5-16-17

Handelt mit Watts Ranch Spezialitäten! — Ich habe 10 Jahre darauf verhandelt, Schaf- und Vieh-Ranches zu kaufen und verkaufen. Ich habe einige Bargains in Ranches; ebenbürtige in Farms. Schreiben Sie mir, was Sie wünschen und wo Sie sich ansiedeln beabsichtigen. Nathan Watts, 537 Barton Block, Omaha, Neb. D. 9371. — 5-16-17

Dept. 11, R. F. D., Omaha, Nebr. Wir haben auch Weiße Rabbiner Springer Enten, reguläre Eiermaschinen. — 5-21-17

Anstreichen und Tapazieren. Für garantierte Dekorations- und Tapazierarbeiten ruft B. B. Cromer, Neb. 2943. — 5-2-17

Dachbedeckung. Dachbedeckung — Lebt Ihr Dach? Wir reparieren selbige für die halben Kosten, die andere verlangen und garantieren unsere Arbeit. Redlok Roofing Co. Tel. Doug. 3261-411 Ware Bld. — 9-1-17

Kopfstützen und Matrassen. Omaha Pillow Co. - Matrassen überarbeitet in neuen Überzügen, zum halben Preis der neuen. — 1907 Cuming Str. Douglas 2467. — 10-1-17

Typewriters. Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Typewriters. Garantiert \$10 aufwärts. Midland Co., 1404 Dodge Str., Omaha. — 5-17-17

Automobile. The Clear, \$845. Fabriziert von Frima, die seit 43 Jahren Qualitätsprodukte hergestelt hat. Borzigt. Agentenvermittlung. Schreibt für Bedingungen. Wir sind Agenten für Nebraska u. West-Virginia. Nebraska Clear Co., 135 N. 11. Str., Lincoln, Neb. Wir sprechen Deutsch. — 5-1-17

Automobil-Versicherung. Automobil - Versicherung, Feuer, Diebstahl, Kraftpflicht u. Zulassungsfäh-Versicherungen zu den niedrigsten Preisen. Ellis & Thompson, 913-14 City Nat'l Bank Bldg., Tel. Douglas 2819. — 5-10-17

Nebraska Auto Radiator Repair. Gute Arbeit, mögliche Preise, prompte Behebung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str., Telefon: Douglas 7390. F. W. Souler, Omaha, Nebr. — 4. f.

Elektrisches. Gebrauchte elektrische Motoren. Tel. Douglas 2019. Dr. New Grant, 116 Süd 13. Str. — 5-1-17

Kodak Finishing. Films frei entwickelt, in einer Lage. Kase Kodak Studio, Reville Block, 16. und Farnam, Omaha. — 12-1-17

Detectivs. James Allen, — 812 Reville Block. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. — Alles streng vertraulich. — Tel. Tyler 1136. Wohnung, Douglas 802. — 4. f.

Massage und Bäder. Bäder. Dr. Moorfield's Schwefel-Dampfbäder, 1609 Howard Straße. Hilfe für Rheumatismus, Massage u. elektr. Behandlung. Tag u. Nacht geöffnet. Abteilung für Damen, 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. S. Omaha Mineralwasser. Doug. 4753. — 7-10-17

Massage Parlor. — Frau in Geiger und Tel. Edna Williams Mineral-, Dampf- und Bienenbäder. Sonntags und abends geöffnet. 228 Reville Block, 16. und Farnam. — 12-12-17

Haararbeiten. Schneiden Sie mit Ihre ausgezeichneten Haare und ich mache Ihnen einen Kopf, 75c bis \$1.50. Mode auch Wirtzen. Postbestellungen prompt besorgt. Cath. Jansen, 296 N. Dayton, St. Paul, Minn. — 5-1-17

Hämorrhoiden, Hitteln kuriert. Dr. E. R. Tarry kuriert Hämorrhoiden, Hitteln und andere Dermitleiden ohne Operation. Kur garantiert. Schreibt um Buch über Dermitleiden mit Zeugnissen. Dr. E. R. Tarry, 240 Bee Bldg., Omaha. — 2-1-18

Chiropractic Spinal Adjustments. Dr. Edwards, & Farnam. D. 3446

Advokaten. Henry Cherman, Deutscher Rechtsanwalt, Advokat und Notar. 4925 Süd 24. Straße. Telefon South 1247. South Omaha, Neb. — 5-1-17

S. Fischer, deutscher Rechtsanwalt und Notar. Grundstücke und Zimmer 1418 First National Building. Verkauft Euch bei Einkäufen bei "Tribüne".